

INTWI

LEC

WSI-Studie zur Wirtschafts- und Sozialforschung
Nr. 49

Wolfgang Lecher/
Johann Welsch

Japan — Mythos und Wirklichkeit

Eine kritische Analyse von Ökonomie und Arbeit



Bund-Verlag

VB TU Darmstadt



51565380

I N H A L T

Seite

I.	Japan: Modell, Mythos oder Bedrohung für deutsche Arbeitnehmer?	1
II.	Die wirtschaftliche Entwicklung: Fakten und Hintergründe	7
1.	Zur wirtschaftlichen "Vorgeschichte" des modernen Japan	7
2.	Japans Wirtschaft im internationalen Vergleich	10
2.1	Wirtschaftswachstum	10
2.2	Beschäftigung	13
2.3	Geldwertstabilität	15
2.4	Zahlungsbilanz und außenwirtschaftliches Gleichgewicht	18
3.	Grundzüge der japanischen Wirtschaft und ihrer Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg	21
3.1	Strukturelle und institutionelle Besonderheiten	21
3.1.1	Wirtschafts- und Beschäftigungssystem	21
3.1.2	Institutionen des wirtschaftlichen Lenkungssystems	33
3.2	Konjunkturzyklen	35
3.3	Sektoraler Strukturwandel	39
3.4	Die Entwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen Japans	49
3.4.1	Die Entwicklung der Außenhandelsstruktur	49
3.4.2	Japans Außenhandel mit Westeuropa	53
4.	Determinanten der wirtschaftlichen Leistungen Japans	59

	<u>Seite</u>	
4.1	Ein Erklärungsansatz	59
4.2	Die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage	61
4.3	Rapider technischer Fortschritt	65
4.4	Dynamischer Prozeß der Kapitalakkumulation	72
4.5	Die Wachstumsrelevanz der dualen Wirtschaftsstruktur	82
4.6	Die Finanzierungsseite des dynamischen Wachstumsprozesses	84
4.7	Der Export als Wachstumsmotor?	85
4.8	Faktoren der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der japanischen Industrie	87
4.9	Lohnstückkostenentwicklung und internationale Wettbewerbsfähigkeit	89
5.	Die Rolle der staatlichen Wirtschaftspolitik in der japanischen Ökonomie	92
5.1	Die Bedeutung der Konjunkturpolitik	92
5.2	Indikative Wirtschaftsplanung und aktive Industriestrukturpolitik	96
5.2.1	Konzept und Praxis der indikativen Wirtschaftsplanung	97
5.2.2	Aktive Industriestrukturpolitik	104
5.2.2.1	Ziele und Ansatzpunkte	104
5.2.2.2	Die Praxis der japanischen Industriestrukturpolitik	113
5.2.2.2.1	Wachstumsorientierte Strukturgestaltungspolitik	114
5.2.2.2.2	Gezielte Strukturanpassungspolitik	123
5.2.2.2.3	Konflikte in der Industriestrukturpolitik	128

Seite

III.	Arbeitsbeziehungen und ihre japan- typischen Voraussetzungen	133
1.	Einleitung	133
2.	Historische Grundlagen dezentraler Arbeits- beziehungen und ihr rational geplanter Ein- satz	136
2.1	Hohe Traditionsgebundenheit	136
2.2	Betriebliche Beziehungsmuster und ihre Folgen	138
2.3	Strukturelle Bruchstellen des gegebenen Systems	142
3.	Wunschbild und Wirklichkeit der Arbeits- situation	148
4.	Bildung - die einseitige Ausrichtung auf das Unternehmen	155
4.1	Vorschulische Erziehung	158
4.2	Schule und Universität	160
4.3	Unternehmensbezogene Sozialisation	165
5.	Gewerkschaftsorganisation und Arbeitsbe- ziehungen	172
5.1	Betriebsgewerkschaften - die verkürzte Industriegewerkschaft	175
5.2	Tarifpolitik und Konsultation	183
5.3	Betriebliches Vorschlagswesen, Qualitäts- zirkel und Rationalisierung	187
5.4	Arbeitskonflikte und Lösungsmuster	196
6.	Die zentralen Organisationsebenen als Zu- sammenschluß von Betriebsgewerkschaften	203
6.1	Das problematische Verhältnis von betriebs- bezogenen und betriebsübergreifenden Orga- nisationsformen	203

	<u>Seite</u>
6.2 Unternehmens- und Branchengewerkschaften	205
6.3 Dachverbände und Branchenräte	209
7. Veränderungen der Arbeitsprinzipien und Reaktionsformen der Betriebsgewerkschaften	217
7.1 Jugendarbeitslosigkeit, Mobilität und Bildung	218
7.2 Funktionslohn - die japanische Kombination von Leistungsprinzip und Arbeitsmotivation	224
7.3 Lebensarbeitsprinzip - ein Problem der Finanzierbarkeit und privilegierter Beschäftigungssicherung	230
IV. · <u>Schlußfolgerungen</u>	235
V. <u>Literaturverzeichnis</u>	249